

## ἄρμοι und ἄρμῳ.

Die Lexica führen sowohl ἄρμοι, ἄρμῳ, als auch ἄρμοι, ἄρμῳ und eine ganze Reihe von Bedeutungen an, z. B. congruenter und modo im Sinne von νεωστί, aber eine wichtige Bedeutung, welche wir gleich auf Grund eines treffenden Beispiels aus dem Zusammenhange erschliessen wollen, kennen sie nicht.

Am Schlusse der pseudhippokratischen Schrift περὶ καρδίας, Littré IX 90 f., findet sich folgender Satz:

‘ἀλλ’ ἀνοίγεται μὲν ἐς πνεύμονα (scil. τὸ φερόμενον ἐκ τῆς δεξιῆς [τῆς καρδίας ἀγγείον] = die Lungenarterien) . . . κλείεται δὲ ἐς τὴν καρδίην οὐχ ἄρμῳ, ὅπως ἐσίη μὲν ὁ ἦρ, οὐ πάνυ δὲ πολὺς (bei mir I S. 152).

Eine Variante bezüglich des Wortes ἄρμῳ besteht nicht. Was die Bedeutung anlangt, so liegt dieselbe auf der Hand, und es ist unmöglich, irgend eine Verdeutschung unserer Lexica an deren Stelle zu setzen. Littré hat, wie so oft, über die Wörterbücher hinausgehend, das Richtige gefunden, denn er sagt: ‘mais se ferme . . . non toutefois hermétiquement, afin que l’air y entre’ (S. 93). ‘Hermetisch’ ist ein wenig, frei übersetzt, aber aus dem Zusammenhange folgt, dass ‘ganz’ oder ‘dicht’ die angemessene Bedeutung ist.

Dieses eine Beispiel lehrt, dass die sehr vernachlässigten ärztlichen Schriften der Alten nicht bloss für die Stilistik, sondern sogar für die elementarste Lexicographie Beiträge von nicht zu unterschätzendem Werthe liefern; man muss nur eben die medici antiqui omnes lesen und die Beiträge suchen!

Dresden.

Robert Fuchs.

---

Verantwortlicher Redacteur: L. Radermacher in Bonn.

(18. Juni 1898.)